

Vorläufige Handlungsempfehlungen UBA-Gutachten „Umweltauswirkungen von Fracking bei der Aufsuchung und Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten – Teil II

Handlungsempfehlungen Grundwasser

- Technologie:
 - Erstellung eines Plans wie bei Altbohrungen die Funktion der Zementation aufrechterhalten bzw. Ggfs. Wieder instandgesetzt werden kann
 - Fachgerechter Ausbau von Geophonbohrungen
- Dokumentation:
 - Erstellung eines Risikokatasters für Bohr- und Standortentwicklungsarbeiten mit ex-ante und ex-post Betrachtungen
 - Charakterisierung und Dokumentation von Überdruckzonen
- F&E:
 - Erstellung einer Studie zum sicheren Bohrausbau und Weiterentwicklung der Drucküberwachung

Handlungsempfehlungen Frackingchemikalienkataster

- Errichtung und Führen eines bundesweiten rechtlich verbindlichen Frackingchemikalienkatasters durch eine Bundesbehörde (z.B. durch UBA oder BGR) oder freiwilliges Kataster auf Probe (z.B. WEG)
- Sicherstellung der rechtzeitigen und vollständigen Übermittlung von Daten an das Kataster
- Regelungen zum Anwendungsbereich und zum Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen
- Datenumfang: Namen der Unternehmen, Zusammensetzung des Frackfluids, eingesetzte Stoffe, Flowback

Handlungsempfehlungen Flowback

- Technologie:
 - Entwicklung eines Standes der Technik entsprechend WHG für Flowback und Produktionswasserbehandlungs- und –entsorgungsverfahren
 - Spezifische Betrachtung der Stoffströme zur Ermittlung der möglichen Aufbereitungs-, Verwertungs- oder Entsorgungsschritte
- F&E:
 - Pilotversuche zur Aufbereitung und Verwertung des Flowback und Produktionswassers

Handlungsempfehlungen Klima

- Technologie:
 - Verbindliche Vorgabe von „green completions“
 - Monitoring atmosphärischer CH₄-Hintergrundkonzentrationen während Produktion und Erfassung nach Beendigung der Schiefergasförderung (Post-Produktion), letzteres auch im Grundwasser
- F&E:

- Umfassende Analyse der Verdrängungseffekte für Szenarien zur Schiefergas-Nutzung in Deutschland
- Entwicklung von Tier-1-Emissionsfaktoren für die Schiefergasförderung und Vorlage von methodischen Hinweisen für Tier-2- und Tier-3-Daten

Handlungsempfehlungen Seisizimität

- Seismologische Basisgutachten durch externen unabhängigen Gutachter (gilt insb. Auch für Versenkbohrungen)
- Maßnahmen eines „kontrollierten Betriebs“ für Versenkbohrungen

Handlungsempfehlungen Nutzung/Naturschutz

- Ertüchtigung der Instrumente der Raumordnung zur Übernahme von Koordinierungsfunktionen
- Strategische Umweltprüfung (SUP) als verpflichtendes Instrument zur großräumigen Bewertung kumulativer Umweltwirkungen (Zuordnung eines Trägerverfahrens)
- Bei Zulassung erhöhte Bedeutungszumessung für kumulative Wirkungen über Vorhabensdefinition und Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)
- Durchführung von flächendeckenden wasserwirtschaftlichen Planungen vor der Planung von Fracking-Vorhaben
- Verstärkte Entwicklung von Zielen für unterirdische Naturgüter in Landschaftsplanung und Schutzgebietsverordnungen

Vorläufige Kernthesen

1. In Demonstrationsvorhaben muss gezeigt werden, dass die Grundwassersituation beherrscht werden kann, dazu bedarf es des umfassenden Monitorings
2. Die für das Trinkwasser relevanten Aquifere werden überwacht und Sicherungs- und Beschränkungsmaßnahmen werden abgeleitet sowie Maßnahmen zur Sicherung der Bohrlochintegrität definiert
3. Die kumulativen Umweltwirkungen müssen in SUP und UVP bewertet werden
4. Die Klimabilanz gegenüber Importkohle durch Methanmonitoring muss deutlich günstiger ausfallen und ggü. Dem konventionellen Erdgas nicht wesentlich schlechter
5. Ein Verfahren nach Stand der Technik entsprechend Wasserhaushaltsgesetz für Flowback und Produktionswasserbehandlung und –entsorgung muss entwickelt werden
6. Insbesondere auch bei der Versenkung von Flowback muss die seismische Gefährdung überwacht werden
7. Ein Bundesweites Frackingchemikalienkataster ist einzurichten